

Ernst Kappellers Wille vollzogen

WETTINGEN An der Schulstrasse wurde die 4. Siedlung der Gemeinnützigen Gesellschaft eröffnet

DIETER MINDER

Vereint haben die Stiftung für Behinderte (Arwo) und die Gemeinnützige Gesellschaft Wettingen (GGW) die Siedlung Bifang realisiert. Jetzt ziehen die Bewohner ein.

«Den schönen Neubau verdanken wir unseren beiden Architekten Daniel Huber und Stefan Spaar», sagte GGW-Präsident Sebastian Spörri bei der Schlüsselübergabe. Im Erdgeschoss ziehen 6 Menschen mit Behinderung und ihre Betreuer ein. Im 1. Stock bietet die GGW wie in ihren Siedlungen Birkenhof, Sulpberg und Wineren Alterswohnungen an. Die Attikawohnung ist ebenfalls vermietet.

Der Wettinger Arzt Ernst Kappeler (1900–1969) hatte seinen Nachlass in eine Stiftung eingebracht, mit dem Ziel soziale Institutionen beziehungsweise benachteiligte Personen zu unterstützen. Zum Nachlass gehörte auch sein Wohnhaus an der Schulstrasse. Weil der Bund 1999 seine Subventionspraxis änderte, kam die Arwo als Bauherrin nicht mehr infrage. Sie fand in der GGW einen Partner. «2002 haben sich 3 Fragen gestellt», sagte Spörri: «Ist die GGW gewillt, einen Neubau zu erstellen?»;



Im Erdgeschoss befindet sich die Wohnung der Arwo, im 1. Stock die 4 Alterswohnungen.

BEATRICE GUARISCO



Daniel Huber überreicht Sebastian Spörri den Hausschlüssel.

«Kann sie den Statuten entsprechend Wohnungen für Menschen mit Behinderung anbieten?»; «Ist die GGW in der Lage, die Liegenschaft an der Schulstrasse zu kaufen?». «Wir konnten sie mit Ja beantworten», sagte Spörri. Aus einem Wettbewerb ging das Projekt der Wettinger «5 Architekten AG» als Sieger hervor. Am 10. Januar fand der Spatenstich statt, jetzt können die Mieter einziehen.

«Dies ist unsere 8. Wohnung», sagte Arwo-Geschäftsführer Alfred Isch. Solche Plätze seien sehr ge-

fragt. Die Arwo zählt momentan im Bereich Arbeiten rund 240 und im Bereich Wohnen rund 100 Klienten. Dazu kommen über 200 Betreuerinnen und Betreuer. «Wir sind an 365 Tagen rund um die Uhr für unsere Klienten da», ergänzt Isch. Die neue Wohnung wird von Hans Martin Haldemann geleitet. Die Kappelerstiftung unterstützt hilfsbedürftige Menschen. «Uns stehen pro Jahr rund 50 000 Franken zur Verfügung», sagt Stiftungsratspräsident Hans Huser.